



Beschlussvorlage	Vorlagennummer: 2019/555
Federführend: Fachdienst Umwelt	Status: öffentlich
	Datum: 14.11.2019

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz (Vorberatung)	26.11.2019	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	02.12.2019	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	18.12.2019	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	---
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	ja		

Anträge "Klimanotstand" und "Klimaneutrale Fahrzeuge"

Beschlussvorschlag:

a) "Klimanotstand"

Der Landkreis Peine bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaübereinkommens. Ziel ist es, als Teil der gesellschaftlichen Gemeinschaft, alle erforderlichen kommunalen Einflussmöglichkeiten zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens zu nutzen.

Der Landkreis Peine erklärt die Eindämmung der weltweiten Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von hoher Priorität an. Dies erfordert auch bei allen Entscheidungen auf kommunaler Ebene hohe Beachtung.

Die zukünftig erforderlichen Maßnahmen und Planungen für den Landkreis Peine sollen mit der Kreispolitik und weiteren Bündnispartnern in einer Workshopkampagne erarbeitet werden.

Die Erklärung des Klimanotstandes wird abgelehnt.

b) "Klimaneutrale Fahrzeuge"

Sämtliche neu zu beschaffene Fahrzeuge des Landkreises und angegliederter Unternehmen werden soweit verfügbar mit alternativen Antrieben beschafft. Als Ziel werden klimaneutrale Fahrzeuge definiert.

Der Landkreis Peine stellt sicher, dass die Betankung der Fahrzeuge durch erneuerbare Energien erfolgt. Dabei ist nicht nur die E-Mobilität, sondern insbesondere im Bereich der Abfallwirtschaft, der Straßenmeisterei und der Feuerwehr durchaus auch Biomethan zu betrachten.

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Dem Aspekt „Klimanotstand“ wird hinsichtlich der Erklärung eines formal rechtlichen Notstandes bzw. Katastrophenfalls nicht gefolgt, da die rechtlichen Voraussetzungen zur Festsetzung einer Notstandserklärung für den Landkreis Peine nicht gegeben sind. Das Thema soll in seiner Bedeutung und Wichtigkeit in einer alternativen Art und Weise kommuniziert werden.

Der Landkreis Peine bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaübereinkommens. Es besteht ein dringender Handlungsbedarf zum Schutz unserer natürlichen Ressourcen. Hierbei sind die ökologischen Aspekte in Zusammenhang mit den unmittelbaren Auswirkungen auf die sozialen und wirtschaftlichen Fragen im Landkreis Peine zu betrachten. Die sozialen, ökologischen und ökonomischen Belange müssen ausgewogen in unserer Kreisentwicklung Berücksichtigung finden. Die fortlaufende Digitalisierung unserer Gesellschaft wird zukünftig weitere Möglichkeiten eröffnen, um Innovationen im Bereich des Klimaschutzes zu ermöglichen. Eine nachhaltige Wende zum Schutz unserer Umwelt kann nur gelingen, wenn diese als gemeinschaftliche Aufgabe verstanden wird. Daher ist sicherzustellen, dass die notwendigen Maßnahmen nicht diejenigen treffen, die finanziell schlechter gestellt sind.

Die zukünftigen Maßnahmen und Planungen für den Landkreis Peine als auch für das interne Verwaltungshandeln der Kreisverwaltung sollen in einem gemeinsamen Workshop der Stabstelle „Klimaschutzagentur“ gemeinsam mit der Kreispolitik erarbeitet werden.

Im Workshop soll die Möglichkeit bestehen, auf der Grundlage des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Peine, aktuelle Handlungsfelder und Themen umfänglich zu erarbeiten. Hierbei sollen auch Themen der Nachhaltigkeit, der Mobilität, der Energieversorgung und der Kooperationen mit weiteren Bündnispartnern in unserem Landkreis aber auch darüber hinaus berücksichtigt werden. Auch soll das Thema der zukünftigen Mobilitätskultur in unserer Region ein wesentlicher Bestandteil im Workshop sein. Aus den Ergebnissen sollen insbesondere Strukturen und Organisationsvorschläge definiert werden, die ggf. auch die Einrichtung von zusätzlichen Fachkoordinatoren (z. B. Mobilitätsmanager/in) beinhalten.

Im Ergebnis des Workshops sollen die konkreten Handlungsempfehlungen in einem prioritären Masterplan zusammengefasst werden. Dies beinhaltet auch Vorschläge zu konkreten Handlungen und Beschlüssen des Landkreises Peine und der damit verbundenen Auswirkungen auf das Klima. Dieser Grundsatz wird auch auf die landkreiseigenen Gesellschaften und Beteiligungen übertragen.

Hinsichtlich des Themenfeldes „Klimaneutrale Fahrzeuge“ wird auf den Beschluss des Kreistages vom 30.01.2014 zur Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Peine verwiesen.

Unter Maßnahme 29 war die Anschaffung von Elektrofahrzeugen mit dem Ziel der Vorbildfunktion und Klimaneutralität für den Fuhrpark des Landkreises Peine vorgesehen. Bereits vorher im Jahr 2013 wurde begonnen, die allgemeine Dienstwagenflotte für alle Mitarbeiter*innen (PKW), soweit verfügbar, mit den ersten vollelektrischen Fahrzeugen auszustatten. Im Laufe der Jahre wurden immer mehr elektrische Fahrzeuge angeschafft. Diese ersetzen vorhandene Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren, so dass die allgemeine Dienstwagenflotte aktuell 9 vollelektrische Fahrzeuge umfasst. Es ist lediglich noch ein Benzinfahrzeug für weitere Strecken vorhanden.

Gleichzeitig wurde in diesem Zuge eine Ladeinfrastruktur für die o.g. Fahrzeuge aufgebaut. Um die immer noch vorhandene Reichweitenproblematik im täglichen Dienstbetrieb in den Griff zu bekommen wurden zusätzlich Ladekarten für öffentliche Ladesäulen angeschafft. Die vollelektrischen Fahrzeuge finden in der Belegschaft guten Anklang.

Insgesamt sind beim Landkreis Peine folgende Fahrzeuge vorhanden:

26 x Anhänger/Anhängerarbeitsmaschinen
9 x Elektrofahrzeuge für die Allgemeinheit
1 x Elektrofahrzeug für die Handwerker
1 x Elektrofahrzeug für die Wito GmbH
10 x Benzinfahrzeuge Landkreis Peine
2 x Benzinfahrzeuge Wito
63 x Dieselfahrzeuge

Bei der Neubeschaffung von Fahrzeugen der PKW-Klasse findet aktuell immer eine Überprüfung, welche Fahrzeuge sind auf dem Markt, entsprechen diese den benötigten Anforderungen, welches Antriebskonzept, Verbrennungs-, Hybrid-, Elektro-, ist vorhanden und zu welchen Konditionen inkl. vorhandener Fördermittelprogramme, können diese beschafft werden, statt.

Einen großen Anteil der Verbrennerfahrzeuge machen die hier noch vorhandenen Dieselfahrzeuge aus. Hierbei handelt es sich eher um größere Sonderfahrzeuge der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und landwirtschaftliche Zugmaschinen. Eine Umstellung auf vollelektrische Fahrzeuge wird gegenwärtig noch kritisch gesehen, da eine kurzfristige Verfügbarkeit auch über einen längeren Zeitraum im Katastrophenfall stromlos gegeben sein muss. Auch ist die technische Verfügbarkeit von solchen Fahrzeugen in Serienproduktion noch nicht gegeben.

Der ursprüngliche Beschlussvorschlag vor Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz lautete:

Der Landkreis Peine bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaübereinkommens. Ziel ist es, als Teil der gesellschaftlichen Gemeinschaft, alle erforderlichen kommunalen Einflussmöglichkeiten zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens zu nutzen.

Die Erklärung des Klimanotstandes wird abgelehnt.

Die zukünftig erforderlichen Maßnahmen und Planungen für den Landkreis Peine sollen mit der Kreispolitik und weiteren Bündnispartnern in einer Workshopkampagne erarbeitet werden.

Ziele / Wirkungen:

Erreichung der Ziele des Pariser Klimaübereinkommens.

Ressourceneinsatz:

Siehe Sachdarstellung.

Schlussfolgerung:

Siehe Beschlussvorschlag.

Anlagen

4 Anlagen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN MARKTSTR. 1 31224 PEINE

Herrn
Landrat Franz Einhaus
Landkreis Peine

31224 Peine

Referat Landrat
LR ☒ EKR ☒ I ☐ II ☒ III ☒

FD:

Eingang 13. NOV. 2019

erforderlich: ☒ zur weiteren Bearbeitung
☐ Bericht ☐ Rücksprache LR
☐ Kenntnis ☐ zum Verbleib
Sonstiges: WV: Hz:

FRAKTION IM KREISTAG PEINE
Fraktionsvorsitzender

Heiko Sachtleben

Marktstraße 1, 31224 Peine
05171 13118

kreistagsfraktion@gruene-peine.de
www.gruene-peine.de

Peine, 12.11.2019

Antrag „Klimanotstand“

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir stellen folgenden Antrag zur Beratung in den betreffenden Ausschüssen und zur Beschlussfassung im Kreistag:

Der Kreistag des Landkreises Peine

- a) erklärt den Klimanotstand und erkennt damit die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.
- b) erkennt, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.
- c) berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen, und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken. Hierzu wird für sämtliche politische Beschlussvorlagen ab Januar 2020 das Kästchen „Auswirkungen auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz“ mit den Auswahlmöglichkeiten „Ja, positiv“, „Ja, negativ“ und „Nein“ verpflichtender Bestandteil. Wird die Frage mit „Ja, positiv“ oder „Ja, negativ“ beantwortet, muss die jeweilige Auswirkung in Zusammenarbeit mit dem/der Klimaschutzbeauftragten bzw. der Klimaschutzagentur und weiteren ExpertInnen in der Begründung dargestellt werden.
- d) fordert den Landrat auf, dem Kreistag und der Öffentlichkeit jährlich über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten.
- e) fordert auch die landkreiseigenen Gesellschaften sowie Organisationen, in denen der Landkreis Mitglied ist, dazu auf, sich verstärkt mit ihren Möglichkeiten im Klimaschutz auseinanderzusetzen und dem Kreistag dazu zum Jahresende Bericht zu erstatten.

Folgende Maßnahmen zur Beschleunigung der Klimaschutzziele werden geprüft und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt:

- A. Klimaneutrale Energieversorgung bei Neubauten

Soweit der Kreis über städtebauliche Verträge, Grundstückskaufverträge und Erbbaurechtsverträge über eine entsprechende Handhabe verfügt.

B. Energiemanagement für kreiseigene Gebäude

Die Kreisverwaltung wird aufgefordert bis Ende 2019 zu prüfen, mit welchen Kosten und möglichen Einsparungen die Einrichtung einer Stelle zum Energiemanagement für die kreiseigenen Gebäude verbunden sind

C. Umstellung der kreiseigenen Fahrzeugflotte auf nicht fossile Verbrennungsmotoren oder andere klimafreundliche Antrieb.

D. Mobilitätsmanagement für gesamte Kreisgebiet

Die Kreisverwaltung wird beauftrag, die Kosten und den Nutzen für die Einrichtung der Stelle einer Mobilitätsmanager*in zu ermitteln. Hauptziel dieses Managements ist die Verminderung des motorisierten Individualverkehrs. Mit „weichen“ Maßnahmen soll bei möglichst vielen Verkehrsteilnehmer*innen Verständnis für die „harten“ Maßnahmen zur Steuerung des ruhenden und fließenden Verkehrs gewonnen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'H' followed by a long horizontal line.

Heiko Sachtleben



**Fraktionen der
SPD und Bündnis90/Die Grünen**
im Kreistag Peine

Referat Landrat

LR ☒ EK ☒ I ☐ II ☒ III ☒

FD:

Eingang Z 4. OKT. 2019

erforderlich: ☐ zur weiteren Bearbeitung
☐ Bericht ☐ Rücksprache LR
Sonstiges: ☒ Kenntnis ☐ zum Verbleib

WV:

HZ:

Peine, den 22-10-2019

An den
Landrat des Landkreises Peine
Herrn Franz Einhaus
Burgstr. 1

31224 Peine

Antrag „Klimaneutrale Fahrzeuge“

Sehr geehrter Herr Landrat,

SPD und Bündnis 90 / Die Grünen stellen folgenden Antrag:

Sämtliche neu zu beschaffende Fahrzeuge des Landkreises und angegliederter Unternehmen werden soweit verfügbar mit alternativen Antrieben beschafft. Als Ziel werden klimaneutrale Fahrzeuge definiert.

Begründung:

Der Klimawandel und die Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaabkommens zwingen auf allen Ebenen zu handeln. Der Fahrzeugverkehr auf unseren Straßen ist für erhebliche Schadstoffbelastungen verantwortlich. Der Landkreis mit seiner gesamten Fahrzeugflotte muss eine Vorreiterrolle übernehmen und auf klimaneutrale PKW und LKW setzen sowie auch die entsprechende Umstellung vorhandener Fahrzeuge prüfen.

Wir bitten um Prüfung mit konkreten Realisierungsvorschlägen und -zeit.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Hoffmann
Fraktionsvorsitzender
SPD-Kreistagsfraktion

Heiko Sachtleben
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen



CDU-Kreistagsfraktion

Referat Landrat

LR ☒ EKR ☒ I ☐ II ☒ III ☒

FD:

Der Fraktionsvorsitzende

Eingang 25. NOV. 2019

Landkreis Peine
Herrn Landrat
Franz Einhaus
Burgstraße 1
31224 Peine

erforderlich: ☒ zur weiteren Bearbeitung
☐ Bericht ☐ Rücksprache LR
Sonstiges: ☐ Kenntnis ☐ zum Verbleib
WV: Hz: 314

23.11.2019

Sehr geehrter Herr Landrat Einhaus,

die CDU-Kreistagsfraktion Peine bringt folgenden Änderungsantrag in die Beratungen ein.

**CDU-Änderungsantrag zum
Antrag Bündnis90/Grüne und SPD „Klimaneutrale Fahrzeuge im Landkreis Peine“:**

Auf den Vorgaben des 2013 vom Kreistag Peine beschlossenen integriertem Klimaschutzkonzeptes soll der Landkreis seiner Vorbildfunktion gerecht werden und wie unter Punkt V.6 F Landkreisverwaltung beschrieben, seinen Fuhrpark auf alternative Antriebe umstellen.

Der Landkreis Peine stellt sicher, dass die Betankung der Fahrzeuge durch Erneuerbare Energien erfolgt. Dabei ist nicht nur E-Mobilität, sondern insbesondere im Bereich der Abfallwirtschaft, der Straßenmeisterei und der Feuerwehr durchaus auch Biomethan zu betrachten.

Wir fordern die Kreisverwaltung außerdem auf, gemeinsam mit den Gemeinden, eine Mobilitätsstrategie zu entwickeln

Begründung:

Es ist an der Zeit, dass die sehr gut aufgelisteten Maßnahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes systematisch umgesetzt werden. Deshalb ist im Ausschuss für Umwelt- und Verbraucher über den fortlaufenden Prozess regelmäßig zu berichten.

Mit freundlichem Gruß

(Michael Kramer)

-Fraktionsvorsitzender-



CDU

Kreistagsfraktion

CDU-Kreistagsfraktion

FD:

Der Fraktionsvorsitzende

Eingang 25. NOV. 2019

Landkreis Peine
Herrn Landrat
Franz Einhaus
Burgstraße 1
31224 Peine

erforderlich: ☐ zur weiteren Bearbeitung
☐ Bericht ☐ Rücksprache LR
Sonstiges: ☐ Kenntnis ☐ zum Verbleib
WV: Hz: Sh

23.11.2019

Sehr geehrter Herr Landrat Einhaus,

die CDU-Fraktion im Kreistag Peine stellt folgenden Antrag im KAKT:

Der Kreistag des Landkreises Peine möge beschließen:

Der Landkreis Peine ist sich seiner Verantwortung für das Klima bewusst, wie er durch die Verabschiedung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes bereits im Jahr 2013 deutlich gemacht hat. Der Kreistag fordert die Verwaltung auf, im Rahmen der Neuausrichtung der Klima- und Energieagentur dafür Sorge zu tragen, dass die konkreten Ansätze des Integrierten Klimaschutzkonzeptes, die mit einem Zeitplan hinterlegt sind, überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Begründung:

Grundlage für die Erreichung der Klimaziele sind konkrete Maßnahmen vor Ort. Sinnvoll ist, diese mit einer regionalen Wertschöpfung zu verbinden. Daher sollten konsequent alle Möglichkeiten des Ausbaus Erneuerbarer Energien unterstützt werden. Das beginnt bei der Ausweisung von geeigneten Flächen und bei einer den Ausbau fördernden Genehmigungspraxis. Der Landkreis ist im Bereich der Klimapolitik weitreichend voran gegangen und hat klare Zielsetzungen für CO₂ Freiheit schon 2013 definiert. Diese müssen unter Beteiligung der Entscheidungsgremien konsequent überprüft, gegebenenfalls aktualisiert und umgesetzt werden.

Mit freundlichem Gruß

(Michael Kramer)
-Fraktionsvorsitzender-